

Zum Lernen verführen und für Sprache begeistern
Performative Spiele für den Unterricht

24.11.-25.11.09

Mainz

92I402201

Lerninhalte, die mit Körperbewegung und Handlung verknüpft werden, werden von den Lernenden sicherer und nachhaltiger aufgenommen. Hier setzt das Konzept der Performativen Spiele an. Nahezu jeder Lernstoff kann durch körperbetonte und sprachfördernde Übungen, die teils aus der Theaterpraxis entlehnt sind, von Schülerinnen und Schülern vor Mitschülerinnen und Mitschülern aufbereitet und vor der Lerngruppe aufgeführt werden. Die Schülerinnen und Schüler nehmen hierbei sowohl die Rolle des aktiv Handelnden, als auch die des beobachtenden Zuschauers ein. Auch sprachlich schwache oder introvertierte Schülerinnen und Schüler erhalten die Möglichkeit, durch Performative Spiele Selbststärkung zu erfahren und Blockaden abzubauen.

Performative Spiele können in allen Schulfächern und insbesondere im Deutsch- und Förderunterricht, eingesetzt werden. Durch die Kombination und das Wechselspiel zwischen herkömmlichen (kognitiven) Lernstrategien und Performativen Spielen sollen nicht nur die sprachlichen und fachlichen, sondern auch die sozialen Kompetenzen und das Selbstkonzept der Schülerinnen und Schüler gestärkt werden.

Die Fortbildung richtet sich an Lehrkräfte aller Schulstufen und Schulformen, die direkt oder indirekt mit Sprache zu tun haben. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer eignen sich im Rahmen dieser Fortbildung die methodisch-didaktische Arbeitsweise des "Performativen" Spiels durch praktische Übungen an. Gemeinsam wird anschließend reflektiert, wie Lerninhalte systematisch und bedarfsgerecht mit Bewegung und Handlung verbunden werden können und so ein nachhaltiges und subjektnahes Lernen gewährleistet werden kann.

Angereichert wird die Fortbildung mit umfassenden praxisnahen Erfahrungen und Erkenntnissen, die in Schulen und Schulklassen mit einem überdurchschnittlich hohen Anteil an Schülerinnen und Schülern mit Migrationshintergrund gewonnen wurden.

Fahim Sorbat von der Universität Bremen hat das Projekt „Performative Spiele zur Sprachförderung“, das im Rahmen des BLK-Programms „FörMig“ (Förderung von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund) durchgeführt wurde, wissenschaftlich begleitet. Uwe Baron ist Lehrer für die Sekundarstufe I in Bremen-Neustadt. Gemeinsam bieten Sie die Gewähr dafür, dass aktuelle Konzepte für Deutsch als Zweitsprache praxisnah präsentiert werden.

Tagungshaus:	Erbacher-Hof
Referenten:	Fahim Sobat M.A., Bremen L Uwe Baron, Bremen
Teilnehmer:	Lehrkräfte aller Schulstufen und Schulformen, die direkt oder indirekt mit Sprache zu tun haben, insbesondere im Deutsch- und Förderunterricht
ILF-Fachbereichsleiter:	Dr. Jürgen Kost
Hinweis:	Beginn 09:30 Uhr, Ende 17:00 Uhr